



Haus- und Benutzungsordnung für den Gemeindesaal (ehem. Schulgebäude) und das Probelokal (Rathaus/Grundbuchamt) Eberfingen

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet. Damit sind alle anderen Formen gleichermaßen miteingeschlossen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Der Begriff „Ortsverwaltung“ schließt hier die Funktion „Ortsvorsteher“ als Leiter der örtlichen Verwaltung mit ein.

1. Zweckbestimmung

1.1

Der Gemeindesaal und das Probelokal sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Stühlingen. Sie dienen den örtlichen Vereinen, Institutionen und Gruppen für Übungszwecke, als Versammlungsstätte und im Fall des Gemeindesaales auch für Veranstaltungen.

Soweit es sich mit der Belegung vereinbaren lässt, kann der Gemeindesaal nach vorheriger Genehmigung durch die Ortsverwaltung auch für andere Veranstaltungen angemietet und benutzt werden (siehe Abschnitt 4). Anträge auf Hallenüberlassung sind mindestens 4 Wochen vorher schriftlich bei der Ortsverwaltung einzureichen.

1.2

Die Belegung und zeitliche Benutzung der Räumlichkeiten für den Probe- und Übungsbetrieb richtet sich nach Absprache mit der Ortsverwaltung oder einem durch sie aufgestellten Belegungsplan.

1.3

Für alle öffentlichen und privaten Veranstaltungen (Ziff. 4) wird seitens der Stadt Stühlingen mit dem Veranstalter ein Mietvertrag abgeschlossen.

1.4

Die Benutzer des Gemeindesaales und des Probelokals unterstehen in allen Punkten dieser Benutzungsordnung. Sie können sich nicht darauf berufen, dass ihnen diese Nutzungsordnung nicht bekannt war.

1.5

Sowohl im Gemeindesaal als auch im Probelokal gilt bei Probe-/Übungsbetrieb als auch bei sonstigen Veranstaltungen (Ziff. 4) absolutes Rauchverbot (auch in Nebenräumen).

2. Aufsicht

2.1

Die Aufsicht und der Betrieb des Gemeindesaales und des Probelokals obliegen der Ortsverwaltung und dem Hausmeister.

2.2

Ortsverwaltung und Hausmeister haben Weisungsrecht gegenüber den Benutzern der Räumlichkeiten. Den Anordnungen ist Folge zu leisten.



2.3

Wer gröblich oder wiederholt gegen die Benutzungsordnung verstößt, kann befristet oder unbefristet vom Betreten der Räumlichkeiten ausgeschlossen werden.

3. Übungsbetrieb

3.1

Beim Übungs- und Probebetrieb muss grundsätzlich ein verantwortlicher Übungsleiter oder Dirigent anwesend sein; für Einzelunterricht ist der jeweilige Verein verantwortlich.

3.2

Der Übungs- bzw. Probebetrieb soll nach 22.00 Uhr nicht mehr stattfinden.

3.3

Die Reinigung der Räumlichkeiten nach Übungs- bzw. Probebetrieb erfolgt gem. Absprache mit der Ortsverwaltung oder dem Hausmeister.

3.4

Der Übungsleiter hat eventuell festgestellte Mängel an der Einrichtung unverzüglich der Ortsverwaltung oder dem Hausmeister zu melden.

4. Sonstige öffentliche und private Nutzung des Gemeindesaales

4.1

Für andere öffentliche Veranstaltungen (Vereine) muss ein Antrag auf Anmietung des Gemeindesaales bei der Ortsverwaltung gestellt werden. Nach Bearbeitung durch die Ortsverwaltung wird ein Mietvertrag zwischen der Stadt Stühlingen und dem Nutzer geschlossen; diese Haus- und Benutzungsordnung ist hierbei Bestandteil des Mietvertrages.

4.2

Die Vermietung des Gemeindesaales und des Probelokals erfolgt grundsätzlich nur an Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Stühlingen. Die abschließende Entscheidung über eine Vermietung obliegt jedoch dem Ortschaftsrat, der die berechtigten Interessen der ortsansässigen Einwohnerinnen und Einwohner hierbei berücksichtigen kann.

Eine weitere Vorgehensweise zur tatsächlichen Vermietung obliegt bei der Ortsverwaltung, die zusammen mit dem Ortschaftsrat grundsätzlich eine Begrenzung auf bis zu sechs Privatnutzungen pro Kalenderjahr festlegen kann. Die Vergabe erfolgt durch die Ortsverwaltung, die den Ortschaftsrat nachrichtlich darüber informiert. Die Genehmigung von weiteren möglichen Ausnahmeregelungen unterliegen dem Beschluss des Ortschaftsrates.

Die Vermietung soll grundsätzlich nur für folgende Veranstaltungen erfolgen, zu denen mehr als 40 Teilnehmer erwartet werden:

- Geburtstagsfeiern zum 40., 50., 60., 65., 70., 75., 80., 85. und 90. Geburtstag
- Polterabende
- Hochzeiten, auch Silberne und Goldene Hochzeiten
- Tauffeiern
- Erstkommunion, Konfirmation
- Betriebsfeiern (Firmen)



4.3

Für erforderliche Wirtschaftserlaubnis, Sperrzeitverkürzung, GEMA-Gebühren, Einhaltung der Jugendschutz- und anderer Bestimmungen ist der Veranstalter/Benutzer zuständig. Dieser hat insbesondere Sorge zu tragen, dass die Nachtruhe der Nachbarschaft durch die Veranstaltung und ihre Besucher nicht unnötig gestört werden. Nach 22.00 Uhr sind Fenster und Türen des Gemeindesaals grundsätzlich zu schließen. Der Ausschank endet nach dem im Antrag festgesetzten und von der Ortschaftsverwaltung genehmigten Zeitpunkt.

4.4

Die Stadt überlässt dem Veranstalter die Räume in dem Zustand, in dem sie sich bei der Übergabe befinden. Nach Beendigung der Veranstaltung sind die Räume und die beweglichen Gegenstände sauber zu übergeben. Sämtliche Fußböden (Saal, Vorraum, Küche und WC-Anlagen) sind hierbei nass aufzuwischen.

Falls Nachreinigungen erforderlich sind, werden sie dem Veranstalter/Benutzer durch die Stadtverwaltung in Rechnung gestellt.

4.5

Die Einholung der im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Genehmigungen ist ausschließlich Sache des Veranstalters/Benutzers.

4.6

Der Veranstalter/Benutzer hat für eine ausreichende Haftpflichtversicherung zu sorgen.

4.7

Der Veranstalter/Benutzer hat vom Beginn der Veranstaltung bis zur Übergabe des Gemeindesaales der Ortsverwaltung oder dem Hausmeister einen Verantwortlichen zu benennen.

5. Küchenbenutzung im Gemeindesaal

Für Veranstaltungen nach Ziff. 4.1 und 4.2 (öffentlich und privat) kann die vorhandene Küche für eine vom Ortschaftsrat festgelegte Benutzungsgebühr bereitgestellt werden. Die vorhandene Geschirrspülmaschine darf hierbei nur von ausgewiesenen Personen bedient werden.

Für Veranstaltungen nach Ziff. 4.2 (privat) besteht weiterhin die Möglichkeit, das im Eigentum der Vereinsgemeinschaft stehende Kücheninventar (Geschirr und Besteck) gegen eine zusätzliche Gebühr anzumieten. Bezüglich des Inventars der Küche ist vor der Veranstaltung ein Übergabe- und nach der Veranstaltung ein Übernahmeprotokoll zusammen mit der dafür von der Ortsverwaltung und den Vereinen bestimmten Person zu unterzeichnen; gleichzeitig ist die festgelegte Gebühr für Küchen- bzw. Inventarnutzung zu entrichten. Etwaige Schäden oder Verluste werden zum Neuanschaffungspreis berechnet und sind zu ersetzen.

Der Veranstalter/Benutzer erhält für die Dauer der Veranstaltung neben dem Schlüssel für den Gemeindesaal und ggf. einen Schlüssel für den Geschirr-Raum.

6. Gewährleistung und Haftung

6.1

Die Stadt überlässt dem jeweiligen Benutzer die Räumlichkeiten zur Benutzung in dem Zustand, in welchem sie sich bei der Übergabe befinden. Der Benutzer ist verpflichtet, die



Räume und die beweglichen Gegenstände jeweils vor der Benutzung auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit für den gewollten Zweck zu überprüfen. Er muss sicherstellen, dass evtl. schadhafte Geräte oder Anlagen nicht benutzt werden.

Für die Einhaltung der Verkehrssicherungspflichten, die sich insbesondere aus der Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege der Stadt Stühlingen in der jew. geltenden Fassung ergeben, hat der Veranstalter bzw. die sonstigen Nutzer (Übungszwecke) Sorge zu tragen.

Der Benutzer stellt die Stadt von etwaigen Haftungsansprüchen seiner Bediensteten, Mitglieder oder seiner Beauftragten, der Besucher der Veranstaltungen und seiner Benutzer für Schäden frei, die im Zusammenhang mit der Benutzung der überlassenen Räume, des Inventars und der Zugänge zu den Räumen und Anlagen stehen.

Der jeweilige Benutzer verzichtet seinerseits auf eigene Haftpflichtansprüche gegenüber der Stadt und für den Fall der eigenen Inanspruchnahme auf die Geltendmachung von Rückgriffsansprüchen gegen die Gemeinde oder deren Beauftragte. Der Benutzer hat für eine ausreichende Haftpflichtversicherung zu sorgen, durch welche die Freistellungsansprüche gedeckt sind.

6.2

Von dieser Vereinbarung bleibt die Haftung der Stadt als Grundstückseigentümerin gem. § 836 BGB für den sicheren Bauzustand von Gebäuden unberührt.

6.3

Der Benutzer haftet für alle Schäden, die der Gemeinde an den überlassenen Einrichtungen, Geräten und Zugangswegen durch die Nutzung im Rahmen der Überlassung der Räumlichkeiten entstehen, soweit die Schädigung nicht in den Verantwortungsbereich der Stadt fällt.

6.4

Die Stadt übernimmt keine Haftung für die vom Nutzer, seinen Mitarbeitern, Mitgliedern, Beauftragten oder von Besuchern seiner Veranstaltungen eingebrachten Gegenstände, insbesondere Wertsachen, es sei denn, der Stadt fällt Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.

6.5

Die Benutzer haften der Stadt gegenüber für alle von ihnen verursachten Beschädigungen oder Verunreinigungen des Gemeindehauses bzw. des Probelokals und der Einrichtungen sowie für den Verlust von Einrichtungsgegenständen.

7. Entgelt

Für die sonstige Nutzung des Gemeindesaals (Ziff. 4) werden seitens der Stadt Stühlingen Entgelte nach der Gebührenordnung für die Benutzung der Gemeindesäle in den Ortsteilen erhoben. Für die Benützung der Küche und des Kücheninventars gelten die in Ziff. 5 aufgeführten Regelungen.



8. Inkrafttreten

Diese Haus- und Benutzungsordnung tritt am 01.11.2021 in Kraft.

Zum gleichen Zeitpunkt tritt die bisherige Haus- und Benutzungsordnung vom 01.01.2010 für den Gemeindesaal und das Probelokal Eberfingen mit ihren jeweiligen Änderungen außer Kraft.

Stühlingen, den 25.10.2021

Joachim Burger
Bürgermeister